

Projekt "Neue Wohneinheiten" für Khari Gonpa in Bildern

Hier eine im Jahr 2012 errichtete Wohneinheit, doch nicht alle Nonnen finden hier Platz. Im Sommer 2017 wird der Gang vor den Unterkünften mit Steinen belegt, um bei Niederschlag Schlamm zu vermeiden.



In 2018 sind immer noch einige Nonnen so untergebracht:



Im Mai 2019 startet das Projekt mit dem Abbruch des Altbestandes.



Die steile Hangbebauung macht große Stützmauern erforderlich

Beim Betonieren der Dachplatte packen alle mit an



September 2019



November 2019



Bald steht die neue Wohneinheit. Die Häuser sind aus Beton und Stein gebaut. Holz ist rar und wird sparsam eingesetzt.

Pandemiebedingt ruht die Baustelle fast ein Jahr - weder Material noch Arbeiter sind verfügbar. Im November 2020 beginnt schließlich der Innenausbau. Die Wände werden mit Sperrholz verkleidet, die Böden sind aus Hartholz gefertigt. Böden, Außen- und Zwischenwände werden zur Wärme- und Schalldämmung isoliert. Die Böden werden mit rotem Filz ausgelegt.



Die Inneneinrichtung der Wohneinheiten besteht aus einem Bett, Truhen, Sitzbrett und Altarschrank.

Der Umzug mit Einweihung der neuen Räumlichkeiten ist ein feierliches Ereignis.





Gesamtansicht: Tempel und vorderer Teil der neuen Wohnanlage (aufgenommen an Losar 2021)



Ein herzliches Dankeschön an die Robert Bosch Stiftung "Cents for Help" für die Finanzierung von 4 Wohneinheiten, an unsere Mitglieder und Freund*innen der Khari Gonpa, die zudem 12 Schränke mit Altar gesponsert haben.
Tashi Delek!